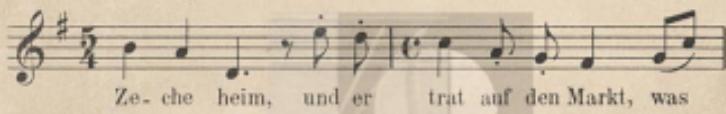


SOPRAN.

Nº 1. Der bucklichte Fiedler.

(Rheinisches Volkslied.)

Lebhaft und lustig.

Johannes Brahms, Op. 93^a

SOPRAN.

wol - len dir zah - len des Loh - nes voll - auf! Ei - nen

fei - nen Tanz be - hen - de ge - geigt, be -

hen - de ge - geigt! Wal - pur - gis - nacht wir

heu - er ge - fei rt, Wal - pur - gis - nacht wir

Kräftig.

heu - er ge - fei rt.

Der Gei - ger strich, der Gei - ger

strich ei - nen fröh - li - chen Tanz, die

Frau - en tanz - ten den Ro -

SOPRAN.

3

A musical score for soprano voice, featuring eight staves of music with corresponding lyrics in German. The music is in common time, with a key signature of one sharp. The vocal line begins with a melodic line over a sustained note, followed by a recitation of lyrics. The vocal part includes dynamic markings such as *sost.* (sostenuto) and *f* (forte). The lyrics describe a scene where a beloved son receives a crown from his mother, and she then takes away his coat and sends him away as a瘦削的 (schlanke) companion.

- sen - kranz;
und die Er - ste sprach: Mein lie - ber Sohn, mein
lie - ber Sohn, du geig - test so frisch,— hab'
nun - dei - nen Lohn! Sie griff ihm be - hend un - ter's
Wamms so - fort, und nahm ihm den Hö - cker vom
Rü - eken fort: So ge - he nun hin, mein
schlan - ker Ge - sell, mein schlan - ker Ge - sell, dich
nimmt nun jed - we - de Jung - frau zur Stell!

SOPRAN.

Nº 2. Das Mädchen.

(Serbisch. Siegfr. Kapper.)

Grazioso.

Stand das Mäd-ch-en, stand am Ber-ges - ab - hang,

wie - der - schien der Berg von ih - rem Ant - litz,

und das Mäd - chen sprach zu ih - rem Ant - litz:

poco rit.

„Wahr - lich, Ant - litz, o du mei - ne Sor - ge,

Solo.

espressivo

Tutti.

p dolce sempre

wenn ich wüss - te,

wenn ich wüss - te, du mein wei - sses

du mein weisses Ant - litz,

dass dereinst ein

Ant - litz, dass dereinst ein Al - ter

SOPRAN.

5

Al - ter dich wird küs - sen, dass der - einst ein

dich wird küs - sen, dass der - einst ein

Al - ter dich wird küs - sen, ging hin - aus ich

Al - ter dich wird küs - sen, ging hin -

zu den grünen Ber - gen, plück-te al - len

aus ich, plück - - te

Wermuth in den Ber - gen, press-te bitt - res

al - - len Wer - muth, press - te bitt - res

Was-ser aus dem Wer - muth, wü - sche dich, o

Was - ser, wü - sche dich, o Ant - litz,

SOPRAN.

6

Ant - litz mit dem Was - ser, dass du bit - ter,
mit dem Was - ser, dass du bit - ter,

wenn dich küsst der Al - te, dass du bit - ter,
wenn dich küsst der Al - te, dass du bit - ter,

wenn dich küsst der Al - te! *espressiro* Wüss' ich a - ber,

wenn dich küsst der Al - te! *p dolce* Wüss' ich a - ber,

du mein wei - sses Ant - litz,
du mein wei - sses Ant - litz,

dass dereinst ein Junger dich wird küs - sen,
dass dereinst ein Jun - ger dich wird küs - sen,

SOPRAN.

7

rit.
 dass der-einst ein Jun-ge dich wird küs-sen,
pp rit.
 dich wird küs-sen,
Animato grazioso.
Tutti.
poco f
 ging hin-aus ich in den grü-nen
 Gar-ten, pflück-te al-le Ro-sen in dem
cresc.
 Gar-ten, press-te duftend Was-ser aus den
 Ro-sen, wü-sche dich, o Ant-litz,
Lebhaft. (.)
 mit dem Was-ser, dass du duftest,
 wenn dich küsst der Jun-ge, dass du duftest,
 wenn dich küsst der Jun-ge gel^{er}

SOPRAN.

Nº 3. O süßer Mai!

(L. Achim von Arnim.)

Etwas gehalten.

f

O sü - sser Mai, der Strom ist frei,

p

ich steh' ver - schlos - sen, mein Aug' ver - dros -

mf express.

- - - - - sen; ich seh' nicht dei - ne grü - ne

Tracht, nicht dei - ne bunt - ge - blüm - te Pracht,

p

nicht dein Him - mel-blau, zur Erd' ich

f

schau? O sü - sser Mai, mich las - se

p

frei, wie den Ge - sang an den dün - keln

dim.

pp rit.

He - eken ent - lang, an den dun - keln

dim.

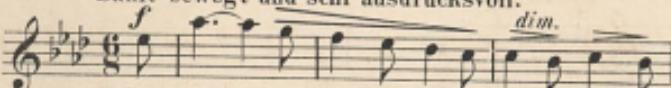
He - eken ent - lang.

SOPRAN.

Nº 4. Fahr' wohl!
(Fr. Rückert.)

9

Sanft bewegt und sehr ausdrucksvoll.



1. Fahr' wohl, o Vög-lein, das nun wandern soll, o
2. Fahr' wohl, o Blätt-lein, das nun fal-len soll, o
3. Fahr' wohl, all Lie.-bes, das nun scheiden soll, all



Vög-lein, das nun wan-dern soll; der Sommerfahrt von
Blätt-lein, das nun fal-len soll; dich hat roth an-ge-
Lie.-bes, das nun schei-den soll! Und ob es so ge-



hin-pen, du willst mit ihm ent-rinnen: Fahr'
strahlet der Herbst im Tod ge-malet: Fahr'
sche-he, dass ich nicht mehr dich se-he: Fahr'



wohl, fahr' wohl!
wohl, fahr' wohl!
wohl, fahr' wohl, fahr' wohl, fahr' wohl!

SOPRAN.

Nº 5. Der Falke.

(Serbisch. Siegfr. Kapper.)

Lebhaft.

1. Hebt ein Fal - ke sich em-por, wiegt die Schwingen
 stolz und breit, fliegt em - por, dann rechts-hin
 weit, bis er schaut der Ve - ste Thor, bis er
 schaut der Ve - ste Thor. 2. An dem Thor ein
 Mäd-chen sitzt, wäscht ihr wei-ses An-ge-sicht, Schnee der
 Ber - ge glän-zet nicht, wie ihr wei - sser Na - eken
 glitzt, wie ihr wei - sser Na - eken glitzt.
 3. Wie es wäscht und wie es sitzt, hebt es auf die

SOPRAN.

II

cresc.

schwarzen Brau'n, und kein Nachtstern ist zu schau'n, wie ihr
 schwarzes Au - ge blitzt, wie ihr schwarzes Au - ge
 blitzt. 4. Spricht der Fal - ke aus den Höh'n: O du
 Mäd - chen wun - der - schön! Wa - sche
 nicht die Wan - ge dein, dass sie schnee- ig glän - ze
 nicht! He - be - nicht die Brau - e - fein, dass dein
 Au - ge bli - ze nicht! Hüll' den - weissen Na - eken
 ein, dass mir nicht das Her - ze bricht, dass mir
 nicht das Her - ze bricht! Hüll' den - wei - ssen
 Na - eken ein, dass mir nicht das Her - ze bricht!

Nº 6. Beherzigung.

(Goethe.)

Kräftig und lebhaft.

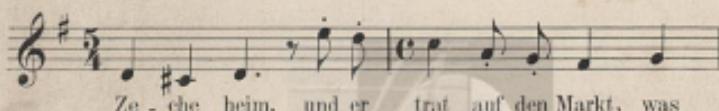
Fei- ger Ge - dan - ken bäng - li - ches Schwanken,
 wei - bi - sches Za - gen, ängst - li - ches Kla - gen,
 wen - det kein E - lend, macht dich nicht frei,
 macht dich nicht frei. Al - len Ge -
 wal - ten zum Trutz sich er - hal - ten,
 nim - mer sich beu - gen, kräf - tig sich
 zei - gen, ru - fet die Ar - me der
 Göt - ter her - bei, ru - fet die Ar -
 me der Göt - - - ter her - - - bei

ALT.

Nº 1. Der bucklichte Fiedler.

(Rheinisches Volkslied.)

Lebhaft und lustig.

Johannes Brahms, Op. 93^a

wol - len dir zah - len des Loh - nes voll-auf! Ei - nen
fei - nen Tanz be - hen - de ge - geigt, be -
hen - de ge - geigt! Wal - pur - gis-nacht wir
heu - er ge - fei rt, Wal - pur - gis-nacht wir

Kräftig. 1

heu - er ge - fei rt.

Der Gei - ger strich, der Gei - ger

strich ei - nen fröh - li - chen Tanz, die

Frau - en tanz - ten den Ro -

sen - kranz;
 und die Er - ste sprach: Mein lie - ber Sohn, mein
 lie - ber Sohn, — du geig - test so frisch, — hab'
 nun dei - nen Lohn! Sie griff ihm be - hend un - ter's
 Wamms so - fort, und nahm ihm den Hö - cker vom
 Rü - cken fort: So - ge - he nun hin, mein
 schlank - ker Ge - sell, mein schlank - ker Ge - sell, — dich
 nimmt nun jed - we - de Jung - frau zur Stell!

Nº 2. Das Mädchen.

(Serbisch. Siegfr. Kapper.)

Grazioso.

Stand das Mäd - chen, stand am Ber - ges - ab - hang,
 wie - der - schien der Berg von ih - rem Ant - litz,
 und das Mäd - chen sprach zu ih - rem Ant - litz:
 „Wahr - lich, Ant - litz, o du mei - ne Sor - ge,
 wenn ich wüss - te, du mein wei - sses
 Ant - litz, dass der - einst ein Al - ter -
 dich wird küs - sen, dass der - einst ein

Al - ter dich wird küs - sen, ging hin -

cresc. poco a poco

aus ich, pflück - te al - len Wer - muth,

press - te bitt - res Was - ser, wü - sche

dich, o Ant - litz, mit dem Was - ser,

dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - le,

dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - te!

p dolce

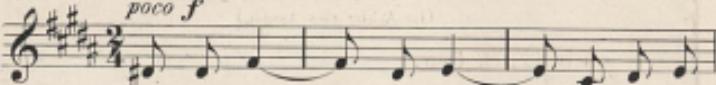
Wüsst' ich a - ber, du mein

Ant - litz, dass der - einst ein Jun - ger

pp rit.

dich wird küs - sen, dich wird küs - sen,

Animato grazioso.

poco f

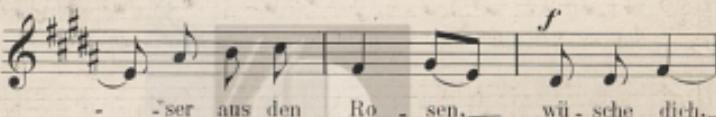
ging hin - aus ich in den grünen



Gar - ten, pflück-te Ro - sen in -



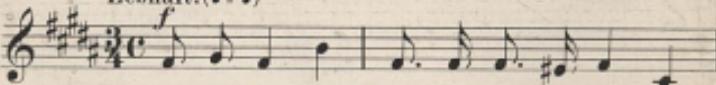
dem Gar - ten, press-te duf - tend Was -



- ser aus den Ro - sen, wü - sche dich,-



Lebhaft. (J. J.)



dass du duf - test, wenn dich küsst der Jun - ge,



dass' du duf - test, wenn dich küsst der Jun - ge!"

ALT.

Nº 3. O süßer Mai!

(L. Achim von Arnim.)

7

Etwas gehalten.

The musical score consists of ten staves of music. The first staff begins with a forte dynamic (f) and a tempo marking of 3/4. The lyrics start with "O sü - sser Mai, der Strom ist frei, ich". Subsequent staves include dynamics such as piano (p), forte (f), and *mf espress.* (mezzo-forte expressive). Performance instructions like "dim." (diminuendo) and "pp rit." (pianissimo ritardando) are also present. The lyrics describe a yearning for spring, mentioning closed doors, drooping eyes, and various colors of the season's attire. The music concludes with a final instruction "dim."

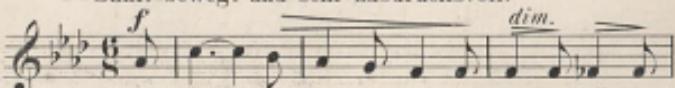
O sü - sser Mai, der Strom ist frei, ich
— steh' ver - schlös - sen, mein Aug', mein
Aug' ver - dros - sen; ich 'seh' nicht
dei - ne grü - ne Tracht, nicht dei - ne bunt - geblüm - te
Pracht, nicht dein Himmel - blau, zur Erd', zur
Erd' ich schau! O sü - sser
Mai, mich las - se frei, wie den Ge - sang
an den dun - kelns He - cken ent - lang, an den
dun - keln He - cken ent - lang.

A L T.

Nº 4. Fahr' wohl!

(Fr. Rückert.)

Sanft bewegt und sehr ausdrucksvoll.



1. Fahr' wohl, o Vög-lein, das nun wandern soll,
2. Fahr' wohl, o Blätt-lein, das nun fal-len soll,
3. Fahr' wohl, all Lie-bes, das nun scheiden soll; all



Vög-lein, das nun wan-dern soll; der Sommer fährt von
 Blätt-lein, das nun fal-len soll; dich hat roth an - ge -
 Lie - bes, das nun schei-den soll! Und ob es so ge -



hin-nen, du willst mit ihm ent-rin-nen:
 strah-let der Herbst im Tod ge-ma-let;
 sche-he, dass ich nicht mehr dich se - he:

Fahr'
Fahr'
Fahr'



wohl, fahr' wohl!
 wohl, fahr' wohl!
 wohl, fahr' wohl, fahr' wohl, fahr' wohl!

Nº 5. Der Falke.

(Serbisch. Siegfr. Kapper.)

Lebhaft.

oll, o
oll, o
oll, all

Lebhaft.

1. Hebt ein Fal - ke sich em - por, — wiegt die Schwingen
stolz und breit, fliegt em - por, dann rechtshin weit, bis er

schaut der Ve - ste Thor, bis er schaut der Ve - ste

Thor. 2. An dem Thor ein Mädchen sitzt, wäscht ihr
wei - sses An - ge - sicht, Schnee der Ber - ge glän - zet

nicht, wie ihr wei - sser Na - cken glitzt, wie ihr

wei - sser Na - cken glitzt. 3. Wie es wäscht und

wie es sitzt, hebt es auf die schwarzen Brau'n, und kein

Nachtstern ist zu schau'n, wie ihr schwarzes Au - ge
 blitzt, wie ihr schwarzes Au - ge blitzt.

4. Spricht der Fal - ke aus den Höhn': O du
 Mäd - chen wun - der - schön! Wa - sche nicht die Wan - ge
 dein, dass sie schnee - ig glän - ze nicht! He - be
 nicht die Bran - e fein, dass dein Au - ge bli - ze
 nicht! Hüll' den wei - ssen Na - cken ein, dass mir
 nicht das Her - ze bricht, dass mir nicht das Her - ze
 bricht! Hüll' den wei - ssen Na - cken
 ein, dass mir nicht das Her - ze bricht!

ALT.

II

Nº 6. Beherzigung.

(Goethe.)

Kräftig und lebhaft.

The musical score consists of ten staves of music for the Alto (ALT) part. The key signature changes from B-flat major (two flats) to A major (no sharps or flats). The time signature starts at 3/4 and changes to 2/4. The vocal line is continuous, with lyrics written below each staff. The lyrics are:

Fei - ger Ge - dan - ken bäng - li - ches Schwanken,
wei - bi - sches Za - gen, längst - li - ches Kla - gen,
wen - det kein E - lend, macht dich nicht frei,
macht dich nicht frei. Al - len Ge -
wal - ten zum Trutz sich er - hal - ten,
nim - mer sich beu - gen, kräf - tig sich
zei - gen, ru - fet die Ar - me der
Göt - ter her - bei, ru - fet die Ar -
me der Göt - ter her - bei!



TENOR.

1

Nº 1. Der bucklichte Fiedler.

(Rheinisches Volkslied.)

Lebhaft und lustig.

Johannes Brahms, Op. 93^a

Es woh - net ein Fied - ler zu

Frank-furt am Main, der keh - ret von lu - sti - ger

Ze - che heim, und er trat auf den Markt, was

soso!

schaut? er dort? was schaut? er dort? der

schö - nen Frau - en schmausten gar viel an dem Ort! Du

buck - lich - ter Fied - ler, nun fied - le uns auf, wir

TENOR.

wol - len dir zah - len des Loh - nes voll-auf! Ei - nen

fei - nen Tanz be - hen - de ge - geigt, be -

hen - de ge - geigt, Wal - pur - gis Nacht wir

heu - er ge - feift, Wal - pur - gis Nacht wir

heu - er ge - feift. Kräftig. Der Gei - ger

strich, der Gei - ger strich, der Gei - ger

strich ei - nen fröh - li - chen Tanz, die

Frau - en tanz - ten den Ro - - -

TENOR.

3

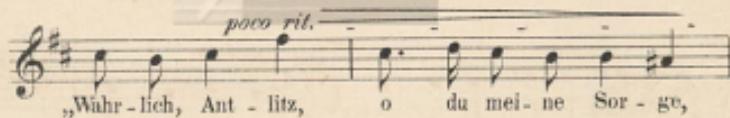
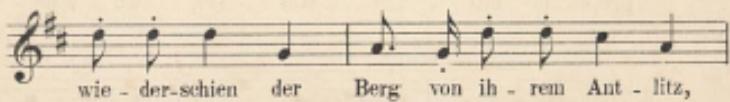
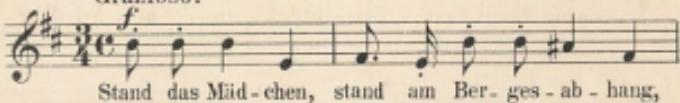
sen - kranz; *sost.*
 und die Er - ste sprach: Mein lie - ber Sohn, mein
 lie - ber Sohn, du geig - test so frisch, hab'
 nun dei - nen Lohn! Sie griff ihm be - hend un - ter's
 Wamms so - fort, und nahm ihm den Hö - eker vom
 Rü - eken fort: So ge - he nun hin, mein
 schlan - ker Ge - sell, mein schlan - ker Ge - sell, dich
 niment nun jed - we - de Jung - frau zur Stelf!

TENOR.

Nº 2. Das Mädchen.

(Serbisch. Siegfried Kapper.)

Grazioso.



TENOR.

5

dass der-einst ein Al - ter dich wird küs - sen,
cresc. poco a poco
 ging hin - aus ieh, pflück - te al - len Wer - muth,
 press - te bitt - res Was - ser, wü - sche
 dich, o Ant - litz, mit dem Was - ser, dass du bit - ter,
 wenn dich küsst der Al - te, dass du bit - ter,
 wenn dichküsst der Al - te. Wüsst' ich a - ber,
 du mein wei - sses Ant - litz, dass dereinst ein Jun - ger
pp rit.
 dich wird küs - sen, dich wird küs - sen,

TENOR.

Animato grazioso.



Nº 3. O süsser Mai!

(L. Achim von Arnim.)

Etwas gehalten.

0 sü - sser Mai, der Strom ist frei, ich
 — steh' ver - schlos - sen, mein Aug', mein Aug'
 ver - dros - sen, ich seh'nicht dei - ne grü - ne
 Tracht, nicht dei - ne bunt - ge-blüm - te Pracht, nicht
 dein Himm - mel - blau, zur Erd', zur Erd' ich
 schau! 0 süs - ser Mai, mich las - se
 frei, wie den Ge - sang, wie den Ge - sang
 an den dun - keln Hecken ent - lang.

TENOR.

Nº 4. Fahr' wohl!

(Fr. Rückert.)

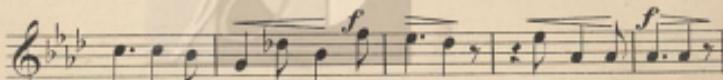
Sanft bewegt und sehr ausdrucksvoll.

dien.

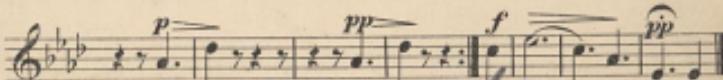
1. Fahr' wohl, o Vög-lein, das nun wan-dern soll, o
 2. Fahr' wohl, o Blütt-lein, das nun fal - len soll, o
 3. Fahr' wohl, all Lie- bes, das nun schei-den soll, all



Vög-lein, das nun wan-dern soll, der Som-mer fährt von
 Blütt-lein, das nun fal - len soll, dich hat roth an - ge-
 Lie - bes, das nun schei-den soll. Und ob es so ge-



hin-nen, du willst mit ihm ent - rinnen, mit ihm ent - rinnen:
 strah - let der Herbst im Tod ge - ma - let, im Tod ge - ma - let:
 sche - he, dass ich nicht mehr dich se - he, nicht mehr dich se - he:



Fahr' wohl, fahr' wohl!
 Fahr' wohl, fahr' wohl!
 Fahr' wohl, fahr' wohl, fahr' wohl, fahr' wohl!

Nº 5. Der Falke.

(Serbisch. Siegfried Kapper.)

Lebhaft.

oll, o
oll, o
oll, all

art von
n - ge -
o - ge -

nmen:
alet:
e-he:

wohl!

I. Hebt ein Fal - ke sich em - por, wiegt die Schwingen
 stolz und breit, fliegt em - por, dann rechts-hin weit, bis er
 schaut der Ve - ste Thor, bis er schaut der Ve - ste
 Thor. 2. An dem Thor ein Mäd - chen sitzt, wäscht ihr
 wei - sses An - ge - sicht, Schneider Ber - - ge glin - zet
 nicht, wie ihr wei - sser Na - eken glitzt, wie ihr
 wei - sser Na - eken glitzt. 3. Wie es wäscht und wie es
 sitzt, — hebt es auf die schwar-zen Brau'n, und kein Nacht-

TENOR.

- stern ist zu schau'n, wie ihr schwar-zes Au - ge
 blitzt, wie ihr schwar-zes Au - ge blitzt. 4. Spricht der
 Fal - ke aus den Hühn: O du Mäd - chen wun - der -
 schön! Wa - sche nicht die Wan - ge dein, dass sie
 schnee - ig glän - ze nicht! He - be nicht die Brau - e
 fein, das dein Au - ge blit - ze nicht! Hüll' den
 wei - ssen Na - cken ein, dass mir nicht das Her - ze
 bricht, dass mir nicht das Her - ze bricht! Hüll' den weissen
 Na - cken ein, dass mir nicht das Herze bricht!

TENOR.
Nº 6. Beherzigung.
(Goethe.)

"

Kräftig und lebhaft.

Fei - ger Ge - dan - ken bäng - li - ches
Schwan - ken, wei - bi - sches Za - gen, Kla - gen,
wen - det kein E - lend, macht dich nicht frei,
macht dich nicht frei. Al - len Ge -
wal - ten zum Trutz sich er - hal - ten,
nim - mer sich beu - gen, kräf - tig sich
zei - gen; ru - fet die Ar - - me der
Göt - - - ter her - hei, ru - fet die
Ar - me der Göt - - - ter her - bei!



BASS.

1

Nº 4. Der bucklichte Fiedler.

(Rheinisches Volkslied.)

Johannes Brahms, Op. 93^a

Lebhaft und lustig.

Bass

C

Es woh - net' ein Fied - ler zu

Frank-furt am Main, der keh - ret' von lu - sti - ger

Ze - che heim, und er trat auf den Markt, was
sost.

schaut? er dort? was schaut? er dort? Der

schö - nen Frau - en gar viel an dem Ort! Du

buck - lich - ter Fied - ler, nun fied - le uns auf, wir

BASS.

wol - len dir zah - len des Loh - nes vollauf! Ei-nen

fei - nen Tanz be - hen - de ge - geigt, be -

hen - de ge - geigt! Wal - pur - gis Nacht wir

heu - er ge - feiert, Wal - pur - gis Nacht wir

Kräftig.

heu - er ge - feiert. Der Gei - ger

strich, der Gei - ger strich, der Gei - ger

strich ei - nen fröh - li - chen Tanz, die Frau - en

tanz - ten den Ro - sen - kranz, den Ro - sen - kranz;

BASS.

3

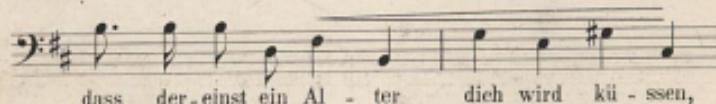
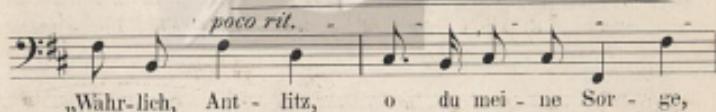
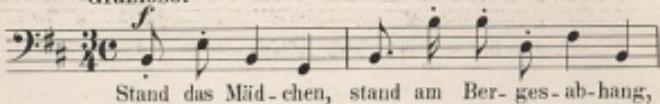
sost.

und die Er - ste sprach: Mein lie - ber Sohn, mein
lie - ber Sohn, — du geig - test so frisch, hab'
nun dei - nen Lohn! Sie griff ihm be - hend un - ter's
Wamms so - fort, und nahm ihm den Hö - cker vom
Rü - cken fort: So ge - he nun hin, mein
schlan-ker Ge - sell, mein schlan-ker Ge - sell, — dich
nimmt nun jed - we - de Jung - frau zur Stief!

Nº 2. Das Mädchen.

(Serbisch. Siegfried Kapper.)

Grazioso.



BASS.

5

dass der-einst ein Al - ter dich wird küs - sen,

cresc. poco a poco
 ging hin - aus ich, pflück - te al - len Wer - muth,

press - te bitt - res Was - ser, wü - sche

dich, o Ant - litz, mit dem Was - ser, dass du bit - ter,

wenn dich küsst der Al - te, dass du bit - ter,

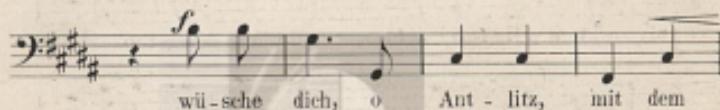
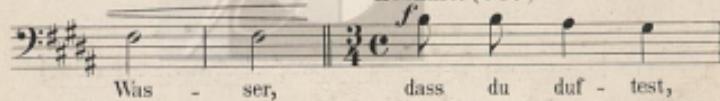
p dolce
 wenn dich küsst der Al - te! Wüsst' ich a - ber,

du mein Ant - litz, dass der-einst ein Jun - ger

pp rit.
 dich wird küs - sen, dich wird küs - sen,

BASS.

Animato grazioso.

poco fLebhaft. ($\text{A} = \text{B}$)

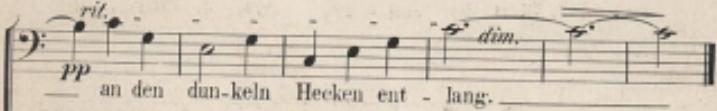
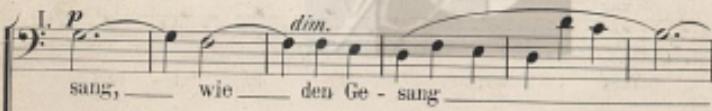
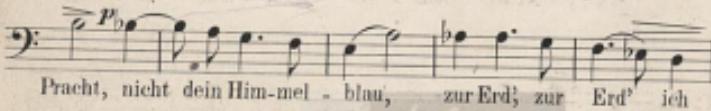
BASS.

Nº 3. O süsser Mai!

(L. Achim von Arnim.)

7

Etwas gehalten.

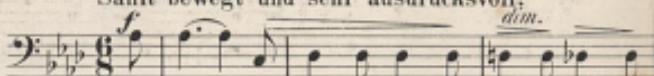


BASS.

Nº 4. Fahr' wohl!

(Fr. Rückert.)

Sanft bewegt und sehr ausdrucksvoll.



1. Fahr' wohl, o Vög-lein, das nun wan-dern soll,
2. Fahr' wohl, o Blätt-lein, das nun fal-len soll,
3. Fahr' wohl, all Lie-bes, das nun schei-den soll, all

p

Vög-lein, das nun wan-dern soll, der Som-mer führt von
Blätt-lein, das nun fal-len soll, dich hat roth an - ge-
Lie-bes, das nun schei-den soll! Und ob es so ge-

f

hin-nen, du willst mit ihm ent-rin-nen, ent- rin-nen:
strahlet der Herbst im Tod ge-ma-let, ge-ma-let:
schehe, dass ich nicht mehrlich se-he, dich se-he:

pp

Fahr' wohl, fahr' wohl!
Fahr' wohl, fahr' wohl!
Fahr' wohl, fahr' wohl, fahr' wohl, fahr' wohl!

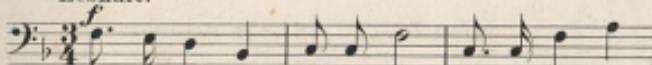
BASS.

9

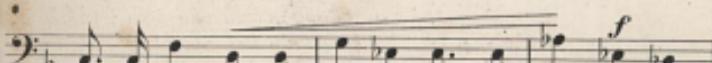
Nº 5. Der Falke.

(Sorbisch. Siegfried Kappes.)

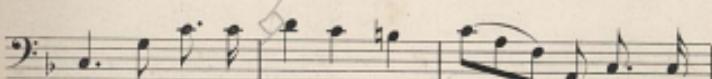
Lebhaft.



1. Hebt ein Fal - ke sich em - por, wiegt die Schwingen



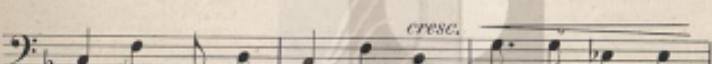
stolz und breit, fliegt em - por, dann rechts-hin weit, bis er



schaut der Ve - ste Thor, bis er schaut der Ve - ste



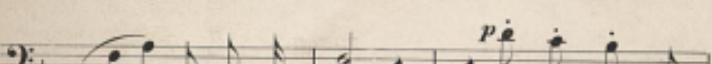
Thor. 2. An dem Thor ein Mäd - chen sitzt, wäscht ihr



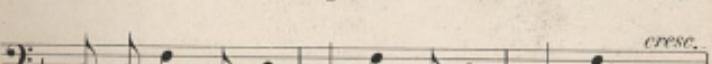
wei - sses An - ge - sieht, Schnee der Ber - ge glän - zet



nicht, wie ihr wei - sser Na - eken glitzt, wie ihr



wei - sser Na - eken glitzt. 3. Wie es wäscht und



wie es sitzt, hebt es auf die schwarzen Braun', und kein

Nacht-stern ist zu schau'n, wie ihr schwarzes Au - ge
 blitzt, wie ihr schwarzes Au - ge blitzt. 4. Spricht der
 Fal - ke aus den Höhn: o du Mädchen! wun-der-
 schön! Wa-sche nicht die Wan - ge dein, dass sie
 schnee-ig glän - ze nicht! He - be nicht die Brau - e
 fein, dass dein Au - ge bliit - ze nicht! Hüll' den
 weissen Na - cken ein, dass mir nicht das Herze bricht, dass mir
 nicht das Her - ze bricht! Hüll' den wei - ssen Nacken
 ein, dass mir nicht das Her - ze bricht!
 L. II.
 ein, dass mir nicht das Her - ze bricht!

BASS.
Nº 6. Beherzigung.
(Goethe.)

ii

Kräftig und lebhaft.

